

gegenüber täglich jetzt
7 Uhr in der Wochentheil
günstigste IR. Abon-
nementpreis vorzehlbar
um 100 Pf., durch die
Ges. Dr. Biercy. Eingangs
Nummer 1 ist.
Auflage: 25000 Ex.

Nur die 100 Jahre eines
jedoch Sonnenuntergangs
wird die Abnahme
nicht verhindern.

Abonnement: Annahme aus
Welt: Russland und
England in Hamburg, Berlin,
Hannover, Leipzig, Döbel,
Weimar, Frankfurt a. M.,
Koblenz, Mainz, Würzburg,
Nürnberg, Bamberg, Ulm,
Dresden, Stuttgart, Freiburg
in Breisgau, — Paris, —
London, Dublin, Belfast & Co.
in Berlin.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftswelt.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Biercy.
Für das Beurtheil: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 13. November 1874.

Nr. 317. Neunzehnter Jahrgang.

Politisch.

Schwerlich wird sich Frankreich von dem Verbaute reinigen, daß es abschließlich Don Carlos hat entschließen lassen. Die zeitweilige Anwesenheit dieses Herrn auf französischen Boden ist nach allen Mitteilungen erwiesen; die französischen Behörden stellen sich nun so, als glaubten sie nicht daran, sie wollen ihm nirgends gelegen haben. Das ist preußisch ungebührlich keuschen; nur der Erfüllung staatsrechtlicher Pflichten gegen Spanien läßt sich über ein solches Schreiben nicht im Einlang bringen. Inzwischen durfte man aus dem Abschiedsauflösung Don Carlos über die Grenze auf den Anfang vom Ende des Bürgerkriegs in den spanischen Provinzen schließen, die neuesten Depeschen vom Kriegsschauplatz zeigen jedoch noch das Fortrasen der Kriege des Bürgerkriegs.

Aus Italien haben wir eine Reihe von Telegrammen über den Ausfall der Wahlen zu dem künftigen Parlamente erhalten. Stein numerisch betrachtet, hat die ministerielle Rechte von 508 Parlamentarischen definitiv 144, die oppositionelle Linke definitiv 110 erhalten. Bei den bevorstehenden engen Wahlen rechnet die Regierung auf weit reißende, während sie der Linken 40 zututet, wogegen der Uebrigen mögliche Voraussagung. Sämtliche jenseitige Minister sind wieder gewählt; von der Opposition wurde Garibaldi 3 Mal, der General Lamarmora 1 Mal gewählt. Eine Anerkennung nach den deutschen Begriffen von Conservativen und Liberalen ist bei den eignen gearteten politischen Verhältnissen Italiens nicht möglich.

Der österreichische Reichsrath setzt, unbeirrt von den düsteren Prophezeiungen der Wiener Vorzeitblätter, die weitere Beratung des Kriengesetzes fort. Allerdings wird von demselben nicht sofort der Eintritt eines neuen volkswirtschaftlichen Aufschwungs dastehen; ein gesuchter Volksaufstand läßt sich eben nicht so leicht haben, wie ein gesunkenes Schiff; aber die Gefahr droht gewißlich, wenn sie das Kapital des Advoats mit gleichen Garantien gegen den Ueberraub durch gewissenlosen Beträufelungsrath oder künftlich gemachte Generalsverhandlungen-Majoritäten sichern. Die Völkische Partei, die, an der Spitze des ehemaligen liberalen Bürgermeister Dr. Gisler, eine Reihe von Eipen im Wiener Reichsrath inne hat, ist sich auch der Unmöglichkeit bewußt, diesem wohlthätigen Gesetz primitivie Opposition zu machen; sie beschränkt sich darauf, seine Bestimmungen durch Anträge zu falschen — jedoch mit wenig Glück.

Im englischen Blättern wird gegenwärtig die Frage diskutiert, ob der zunehmende Ruhm gegen schwache und wehrlose Personen, namentlich gegen Frauen und Kinder (besonders häufig durch Zusprünge mit den schweren, eisenbeschlagenen Stiefeln), nicht am besten mit einer tüchtigen Prachtstrafe zu begegnen ist. Das englische Parlament beschloß nämlich vor einigen Jahren, als die liebenswürdige Gesellschaft der Garotters austrat, die nachdrückliche Anordnung der neuinventirten Strafe gegen „Staub mit Gewalt“, und die Wirkung war bezaubernd schön. Die bereits zu einer Land- oder wenigstens Stadtplage gewordenen Garotters verschwanden schnell und fast vollständig, und die praulen Engländer hielten die gewonnene Sicherheit für Leben und Eigentum von Millionen ehrlicher Leute damit nicht zu teuer erlaubt, daß einige Säuren eine Verhandlung erfahren hatten, die eine gewisse moderne Schule als menschenunwürdig zu bezeichnen scheint. Nun liegt die Frage nahe, ob es nicht besser ist, auch die Gewalt ohne Diebstahl, die einsame schändliche Niederlage, die der Geld- und Gefangenstrafen zu spotten scheint, durch Prügel auszurottet, als sie weiter bestehen und geheißen zu lassen. Die Pall Mall Gazette stellt den Satz auf, der manchem modernen Humanitätspächter vielleicht die Haare zu Berge treibt, daß eine strafrechtliche Maßregel vor allen Dingen den Zweck haben müsse, die Gesellschaft zu schützen, und daß sie nur so weit human sein darf, als dieser Zweck nicht geschädigt wird: also nicht erstens human, zweitens human und drittens nochmals human. Die Pall Mall Gazette ist auch barbarisch genug, zu glauben, daß auch in diesem Falle es besser sei, einige schärfliche Gefallen von Amts wegen zu prügeln, als ruhig oder nur unter Anwendung wirkungsloser Mittel zugesehen, wie arme schwache Wesen zu Tausenden von privaten wegen gestochen, geschlagen und auf alle mögliche andere Weise harsch und ganz zu Tode mishandelt werden.

Bei der Einsetzung eines neuen Lord-Mayors von London hielt der Premier Disraeli eine Rede, der wir folgende interessante Stelle entnehmen:

„Es heißt oft, die Arbeiter könnten nicht conservativ sein, weil sie Macht zu conservieren haben, da sie weder Vond noch Kapital besitzen, aber es giebt andere Dinge, die eben so kostbar sind, wie Vond und Kapital, und ohne welche Vond und Kapital nur einen geringen Wert haben. Was ist deshalb vielleicht Vond ohne Freiheit, was ist Kapital ohne Berechtigung? Die arbeitenden Cllassen Englands haben persönliche Freiheit erworben, welche bei anderen Nationen noch nicht einmal der Regel ist. Ihre Personen und ihre Wohnungen sind unbefleckt, sie brauchen keine willkürlichen Verhältnisse, keine Haushaltungen zu fürchten, sie wissen, daß das Gesetz in diesem Lande einlaßt, ohne Rechts für Personen oder Cllassen, angewandt wird; sie wissen sehr wohl, daß die Gewerbe nicht gezeichnet ist; daß sie unzulässig sind, wenn sie vereinigt sind, daß Interesse der Arbeit zu wadern, und sie wissen, daß, obgleich es Lebemann frei steht, der König zu Wasser und zu Lande Dienste zu leisten, doch Niemand aus seinen Geschäften oder von seinem Herde fortgerissen werden kann, um in einem Militärlager zu treten, der ihm widerstrebt. Sicherlich, dies sind Privilegien, wodurch der Erhaltung ist es erschwert, daß eine Nation, welche sie besitzt, sie zu erhalten wünscht! In dem Falle erst wäre es auch zu verwundern, daß die Arbeiter conservativ sind.“

Besonders collegial spricht der englische Premier von dem deutschen Premier Bismarck nun eben nicht; die Ansprüche, die er sich auf den Fall Annahme gestattet, sind mehr als gerecht, gute Beziehungen zwischen England und Deutschland zu erhalten.

Der Reichsanziger Bismarck ist, wohl aus Anlaß des Falles Arnim unter das Personal des auswärtigen Amtes getreten und hat in ihm eine fürchterliche Misstherapie abgehalten. zwei Geh. Legationsräte mussten sofort über die Klinge springen. Die Herren Henle und Dr. Gehner bekommen so schlimme Straftheitsfälle, daß sie um ihre Amtsfeststellung einstimmen.

Im Reichstage widmet sich die Geschichte ruhig ab. Abg. Schulz hat seinen Antrag wegen der Diätengewährung wiederholt. Der barthaftige Abg. Herz fragt an, wie es mit der Erfüllung der obligatorischen Gütekriterien steht? Außerdem werden neue Gesetze vorebereitet. Die Kommission für Reichsmedizinalstaatsrat beantragt den Erlass zweier Gesetze, denen eines die Rechtmäßigkeit zum Gegenstand hat, während das andere die Verpflichtung von Aerzen und Hausärzten der Krankenhäuser zur Anzeige gewisser Straftheiten betrifft. Und zwar sollen die Aerzte zur amtlichen Kenntnis bringen: alle Fälle von Scharlach, Typhus, Fleckenpest, Typhose, Hundstot und Kochkrankheit, die Hausärzte der Krankenhäuser alle Fälle von Cholera und Bodenkrankheit.

Locales und Sachisches.

Der Adjunkt Sr. R. H. des Prinzen Georg, Ministerialer Edler v. d. Planitz, hat das ihm verliehene Ritterkreuz des Herzogl. braunschweigischen Ordens Heinrich's des Löwen, der General- und Corps-Arzt Dr. Roth den ihm verliehenen römisch-pfälzischen Stanislausorden 2. Klasse erhalten.

Um die Kommandeure sämtlicher deutschen Truppen, die eine Aufforderung ergangen, zu berichten, ob das Gef. befreit die Verbesserung der Lage der Unterküpfere, den gewünschten Erfolg gehabt hat, nämlich Unterküpfere zur Kapitulation zu veranlassen. Weder sollen sich die Erfahrungen für dasselbe nicht günstig stellen. Man scheint Material zusammen zu wollen, um auf Grund desselben ein neues Gesetz zu erlassen, das die Untersuchung der Unterküpfere auszurütteln.

Aus dem uns vorliegenden Entwurf des deutschen Reichs entnehmen wir, die sich auf das folglich jüngste Reichs-Militär-Contingent beziehenden Ziffern. Damals erfordert die Unterhaltung des 12. Armee-corps 18,335,143 Mark. Die Versorgung des südlichen Kriegsministers, der ebenso wie alle anderen Offiziere noch außerdem Servis bezahlt, wird auf 21,000 Mark erhöht, und zwar um 1500 Mark bezahlt. Gleichstellung des Kriegsministers mit den ebenfalls erhöhten Gehältern der übrigen südlichen Minister. Der kommandierende General des Arme-corps, Prinz Georg L. H., erhält gleich den übrigen commandirenden Generälen der unteren deutschen Armeecorps 12,000 R. Gehalt, 18,000 R. Dienstzulage, sowie 7200 R. als Entschädigung für die nun sonst zu gewährnde mögliche Dienstwohnung und Feuerungsmaterial; die 3 Divisionscommandeer je 12,000 R. Gehalt und 4500 R. Dienstzulage, die 4 Infanterie-, die 2 Cavalerie- und der 1 Artillerie-Brigade-Commandeur je 9900 R., der Gouverneur von Dresden 9900 R. an Gehalt und Dienstzulagen; alle Offiziere auf jedem Service, und so weit sie keine Dienstwohnungen haben, Wohnungsgeldzuzahnd. Der Generalstab kostet 29,010 R., die 2 Generaladjutanten bezahlen je 21,000 R. Die Gehalte und Zulagen der Truppen anlangen, so betragen sie für die 9 Infanterie-Regimenter, 2 Jägerbataillone und die Unteroffiziertruppe in Marienberg zusammen 3,436,325 R. (ein Regiment kostet 347,428, ein Jägerbataillon 119,825 R.); für die 5 Cavalerie-Regimenter 1,048,208 R. (das Regiment durchschnittlich über 173,000 R.); für das Feldartillerie-Regiment Nr. 12 312,137 R., für das Nr. 28 236,119 R., für das Artillerie-Regiment Nr. 12 267,473 R.; für das Pionnier-Bataillon 38,698 R., für das Trainbataillon 73,845 R., während für Landwehrkavallerie und Übungskräfte 257,132 R. für andere Formationen u. dergl. 889,325 R. erforderlich sind. Bei diesen Ziffern sind die Gehaltserhöhungen der Oberstabsärzte und die Wohnungserhöhung für Gefreite und Gemeine um 18 R. pro Mann und Jahr u. dergl. mit berechnet. Da nun im Jahre 1875 die Rekruten vor Wochen später als sonst üblich eingezogen und die einzjährige Freiwilligen der Cavalerie aus die Etatsfläche eingerechnet werden sollen, so werden 87,636 R. hierzu und weitere 88,304 R. an Lazarettsanaten, Beurlaubten, Arresten, Commandirien und durch Manuverments erparat, so daß die Gehalte und Löhnen sämtlicher Truppen sich auf 6,398,284 R. belaufen. Einen nicht minder unschönen Posten sieht die Naturalverpflegung des Heeres dar. Dasselbe kostet 124,780 Cr. Korn (Ankaufspreis à 8 R. 50 Pf., 213,180 Cr. Hafer à 7 R.), 109,229 Cr. Get. (à 3 R. 75 Pf., 152,291 Cr. Stroh à 2 R.); hierzu treten die Verpflegungskosten, Saatgütelöhne u. dgl., endlich die Wirtschaftsverpflegung, so daß nach Abrechnung der vierwochentlichen Rekrutenvorlage u. s. w. die Verpflegung des Armeecorps sich auf 4,851,115 R. stellt. Zur Bekleidung der Arme werden 1,480,538 R. für Servis 1,064,539 R., an Wohnungsgeldzuschüssen 529,505 R. für Medicinal- und Lazarettsachen 279,033 R. erforderlich. Das 1. Kadettenhaus kostet 91,400 Mark. Mit welcher Sorgfalt dieser Militäretat aufgestellt ist, geht u. A. daraus hervor, daß sich ein Posten von 4200 R. an Taschengeld für die Kadetten und 480 R. an Haarschnabelohe darunter befindet. Unserer Meinung nach reicht diese Summe knapp aus für Zigaretten und den Conditor. Das Artillerie- und Waffenwesen verlängt infolge Anschaffung der neuen Panzerwände, Gorvette-Carabiner und neuen Geschütze einen Mehrbedarf von 403,200 R. Alle kleineren Posten, Militär-Geißlichkeit, Remontewesen, Gesanggriffe u. dgl. haben wir unberücksichtigt gelassen.

Der neue Postvertrag zwischen dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn, der am 1. Februar f. J. in Kraft treten soll, wird die Bestimmung enthalten, daß sowohl Postanweisungen als Postvorschüsse bis zur Höhe von 150 Mark oder 75 Gulden österreicher Währung von einem der beiden Staaten nach dem andern befördert werden dürfen.

Der Staatsminister von Preußen ist gestern nach zu den Sitzungen des Bundesrates und Reichstages nach Berlin abgereist.

Das erste Zeichen von Thatigkeit des neuen evangelisch-lutherischen Bundesconfideratum, das in die Lefeste neu gelangt, scheint die Verfassung Lübeck zu rechtfertigen, d. h. von den neuen Behörden nicht übermäßige Fortschritte erwartet. Es ist nämlich den Geschäften der evangelischen Kirche unterstellt worden, bei Feuerwehrbrennungen zu erscheinen. Man sollte wohl erlauben sollen, daß die Angelogenheit in das Gewissen eines jeden einzelnen Geistlichen gelegt. Statt das es ihnen obzuletzswegen verboten wäre, bei dem freilichen Auge der Stoffwehr für die Zerstörungen zu erscheinen. Wenn sich die Kirche von allen lebendigen Strömungen der Gegenwart unabhängig ist, ist es auch kein Wunder, wenn sich die Gemüthe der Leute nunmehr von der Kirche entseemeen. Auf die Einsichtung des Bundesconfideratum ist es wohl auch zurückzuführen, daß das Missionswerk des Innern in Zukunft nicht mehr seine Orientierung zur Vornahme von Feuerwehrbrennungen geben will. Solch ein Sachen ist nicht in den Gouvernementsden Regeln an-

zuführen. Wie thutlich jüngst die Reiseshöpungen der Berliner Bahn zum Hochauskunft an die Sach. Staatsbahn mit und gründen der Unterführung des Rosenwegs, der Tharandterstraße etc. Man sollte meinen, daß damit endlich die Frage geklärt wäre, wie die eigentliche Bahnhofs- und Straßenverkehr ohne gegenseitige Behinderung in der Stadt befahren können. Auch ist wohl keine Not, daß die oberen Behörden jetzt, nadem ein ganz richtiger Weg eingerichtet ist, der Weg der Bahn hochführung), in eine würdige Bahnhofsoerteung würgen würden. Aber wir wollen doch gleich Partei gegen die Aufsätze nehmen, welche ein Sprüchen. Die Verlegung des Bahnhofs zu Dresden, von S. Gräf, Dresden, Alenold ausdrückt. Das steckt in einem Dasein nichts, sondern ein Bedenken. Und aus der Nähe großer Städte steht natürlich ein starker Personenzug in den südlichen Straßenverkehr. Es ist nicht alleigentlich, ob diese Leute an einem Bahnhof aussteigen, der nur 10 Minuten vom Stadtcntrum entfernt ist, wie glücklicherweise der Bohmische Bahnhof zu Dresden, oder ob der Bahnhof bei Streitka oder, wie Herr Gräf vorholt, bei Schölkopf liegt soll. Das ist doch stiel. In Beelitz baut die Kleinbahn Verbindungen mit Eisenbahnen in die Stadt; und wie sollen aus Laube in Seebach stationiren, eine Personenzug aber „auf die Bogenbrücke“ bauen? Weiß der Autor nicht, daß überhies das dortige Tercam tracirt, in den Baudam aufgenommen und schon thals in Privatbauten ist? Wieviel Millionen sollte hier das Bahnhofsteiu wohl kosten? Aber nein, die Regierung wird auf solche Sache nie eingehen. Freilich, die Brüder, Ottendorf, Göthe, Schölkopf u. i. m. Straßenhthaltsen des Bahnhofspersonals sind sehr schlimm daran und im Empfaß zu stehen. Aber dem kann viel billiger durch Überlegung des südlichen Bahnhofes, wie der Nordbahnhof in Wien, abgewichen werden. Der Südmärt, oder richtig Südmärt Centralbahnhof ist so stark fundirt, daß die kleinen Stämme des Parte, Böschelle, Schalter, Unterkomission und Wartställe, durch den Aufbau nach einer Etage, in die erste Etage verlegt werden können, zu welcher eine möglichst profilierte und bogige Freitreppe, event. Rampen, empfohlen. Nach Beendung dieses Aufbaues, dessen kleiniges Sonderstück freilich nicht sehr brauchbar, aber doch nicht verthio zu Beamtenwohnungen wäre, würden Böschall und alle Schienengeleise um 5 Meter zu heben sein, wie am Rosenweg wird — die ganze Calamität der Straßen-Niveau-Kreuzungen ist geklärt, man geht unter der Bahn durch zum Bismarckplatz. Erstes Projekt des Herrn Gräf durfte unter 14 Millionen nicht zu beginnen sein. Mit 5—6 Millionen ist die Etablierung des Bahnhofs nicht undenbar — und das ist kein Opfer, wenn die Stadt ihren Centralpersonenbahnhof im Stadtkern zu haben.

In Bezug auf eine Rietz in unserem Blatte betrifft eines jungen Mannes, der sich an ältere Damen anklängelt, dann in deren Wohnung einsteigt, wo er sich total als möglich einstiftet, haben wir noch hinzugetragen, daß neue ähnliche Fälle uns zu Läden gekommen sind. Danach in der edle Fürstling ein Bewohner der Wittenbergstraße und hat außer seinem Vornamen Hermann noch einen Zusamen, den Heder, der sich dafür interessirt, in unserer Expedition erfahren kann.

Abermal erfringt man die „Nachrichten“ mit einer Blumensendung: Während durch die Säneblätter tanzen, entnehmen wir einem schüchtern kleinen Mädchen ein prachtvolles Kleidchen und, das gestern in Frauenstein gepflückt wird. Uns dünkt, der duftige Grün kommt gerade vor der Herbstzeit, denn nun wird der Winter schein mit den Nesten des Sommers austänen.

Vorgestern Abend war im oberen Saale des Restaurants Kaufmann eine Gesellschaft von etwa 200 Personen versammelt. Herr Kaufmann hatte bei Gelegenheit der Feier des einjährigen Bestehens seines Restaurants ein Abendessen arrangirt und die obige große Zahl seiner Gäste, Damen und Herren, hatte sich eingefunden. Die Tafel, welche durch die seine Wahl und Güte der Speisen und Getränke sich empfahl, ward noch gewürzt durch ganz vorzügliche musikalische Vorträge von namhaften Künstlern, denen u. A. auch Herr Pianist Hek angehört.

Unsere böhmischen Nachbarn haben ein gutes Gefüle; das lädt sich wenigstens aus der statistischen Notiz ersehen, welche uns über den Durst beim Böhmisch-Österreicher Kirchweihfest gezeigt. Danach sind dort in drei Tagen 90 Liter Bier verdrückt worden. Die Anzahl der Käfer hat leider nicht berechnet werden können.

Ein salischer Einarmiger wurde am Dienstag auf der Baumstrafe verhaftet. Er betrieb gerade ein Bettelgeschäft, das gleichzeitig war, als ihn die Polizei erreichte. Der Pseudo-Einarm hatte einen seiner ganz gefunden Arme so geschickt auf den Rücken gebunden, daß man glauben könnte, er habe wirklich nur einen.

Dresdner Nachrichten
Tageszeitung für Politik, Unterhaltung u. Geschäftswelt.
Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Mitredakteur: Dr. Emil Biercy.
Für das Beurtheil: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 13. November 1874.

1 gelber Wünscher,
mit sehr anstrengendem Aufwand, in
die vergangenen Montag in
Wachovia entlaufen. Es wird
gebeten, denselben gegen entsprechende
Belohnung zurückzubringen
an **Albert Werner,**
Dresden, Fabrikatur, in part.

Guttaufsen
eine Junge schwere Kleinkind-
kinder sind mit Salben, Säften und Mänteln abzu-
geben, die auf gute Belohnung
zurückgew. 14. 1. Et.

Gut Lehrling,
der für seine Leistungen entspre-
chend honoriert wird, kann unter
sehr vortheilhaften Bedingungen
in einem großen Manufaktur-
und Geschäftsvaaren-Gebäude arbeiten.
Wer unter **8. 7. 10.** in der Expedition
d. **C. 100.** erbeten d. Bl. erbeten.

35 Jahre r
sind Kinder werden eingetragen
am ersten Ende der Kreis-
straße 10.

60 Jahre r

Frau Schlesier,
die ihren Familiensitz bei ge-
bauter Familie befindet und
gute Erfahrungen gemacht verma-
cht bis **1. Dez.** d. **A.**
einen Dienst in Dresden ihr
fürstliche Städte zu ausarbeiten.
Schriftliche Verhandlungen belieben
Mietzins unter **12. 7. 10.** an die
Familie von **Hassenstein u.**
Vogler in Dresden einzutragen.

Großherzogin,
fand sie Kleinkinder, welche
auf wachsende Unterwerft ge-
hören. 1. 10. 1874. Dresden.

Leipziger
bei seinem Leben werden an-
genommen.

Sack. Dampfkessel Kabinett

Siechen-Küchenmutter,
welche einen mehrere Jahre auf
Wachovia verbrachte, führt
Küchen-Geschäfte. Wach-
ovia 16 in der Strohstraße.

Blumenarbeiterinnen,
welche einen mehrere Jahre auf
Wachovia verbrachte, führen
Küchen-Geschäfte. Wach-
ovia 16 in der Strohstraße.

Leistungsfähige

Magnifit. re
werden von einer renommierten
Fabrik übernommen als Kauf-
gejagt. Die Qualifikation ist
Voraussetzung. Abt. und **N. R.**
1. 10. 1874. Erb. d. Bl.

Gärtnergehilfe
sollte gewünscht. Blasewitz.
Sommerstraße 12. 1.

Dampfer 20
Öfen.

An der Dampfschleife zu Klein
werden gebraucht.

Steinmetz - 50-
geller

Überzeugt, dass ein Steinmetz
aus Holz oder aus Eisen, die
ist am 1. November 1874.

Der Dombaumeister:
Negligierung u. Sammelt
gegelt.

Garderobenmeister
Garderobe eines Hauses
zu verkaufen.

1000 Pfund
auf einen Betrieb, der min-
destens 1000 Pfund zu haben, zu
verkaufen.

Metzger,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

11 Gärtnergesell,
Fabrikantur, überzeugt bei
1. November.

Notar auf Straße Nr. 24.

Gärtner einer kleinen
Gärtnermeisterin, der eine
kleine, aber gute Metzgerei hat,
zu verkaufen.

Gärtner einer kleinen
Gärtnermeisterin, der eine
kleine, aber gute Metzgerei hat,
zu verkaufen.

Eine Kinderfrau
wird zum Anfang v. 1. December
oder 1. Januar zu 2 Kinder
gejagt. Nur Solde, die ganz
nur empfohlen sind, indigen Nach-
melchen unter **N. N. 18** durch
die Expedition dieses Blattes.

2 Oberverwalter, 2 Ver-
walter, 3 BuchhalterInnen,
1 Kabinett gehabt auf Mitten-
straße 18, 2. Etage. Deon. J. Claus.

1 Accidenzseher,
fand in seinem Nach. verhei-
det, fand Conduktion. Adressen
Q. 100. Erb. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Goldarbeiter
sucht für seinen Nach. verhei-
det, wo man ges. richten
kann. Die Annonsen-Expedition
von **G. L. Daube & Co.**
in Brandenburg a. H.

Ein Mädchen
sucht für seinen Nach. verhei-
det, wo man ges. richten
kann. Die Annonsen-Expedition
von **G. L. Daube & Co.**
in Brandenburg a. H.

Ein Mädchen
sucht für seinen Nach. verhei-
det, wo man ges. richten
kann. Die Annonsen-Expedition
von **G. L. Daube & Co.**
in Brandenburg a. H.

Ein junger Mann (mittlerlich)
sucht unter den bescheidensten
Ansprüchen eine Stellung

Capitalien
oder Ganzlist, auf
einen Dienst in Dresden ihr
fürstliche Städte zu ausarbeiten.

4 2 Prozent
oder höher, so nach **Boutin**
der Sicherstellung, an der Hand
und nimmt Sicherungsgeiste unter
strenger Discretion entgegen.

21 Dienst reell.

Geld auf gute Pfänder

auf gute Pfänder

Geld auf gute Pfänder

15 - bis 20,000 Thaler
werden auf ein industrielles
Etablissement in der Nähe Dres-
dens für sofort über 1. Januar
gejagt. Das Darlehen erreicht
nicht die Höhe der Branche
und Steuer. Einzelheiten unter
K. 200.

Ein Commiss-
der bereits längere Zeit in einem
der ersten Dienststellen - Ge-
schäfte in Berlin als Zentral-
amt thätig ist, sucht veränder-
ungsbedürftig eine ähnliche Stell-
lung v. 1. Januar 1875.

Leistungsfähige
Magnifit. re
werden von einer renommierten
Fabrik übernommen als Kauf-
gejagt. Die Qualifikation ist
Voraussetzung. Abt. und **N. R.**
1. 10. 1874. Erb. d. Bl.

Gärtnergesell
sollte gewünscht. Blasewitz.
Sommerstraße 12. 1.

Dampfer 20
Öfen.

An der Dampfschleife zu Klein
werden gebraucht.

Steinmetz - 50-
geller

Überzeugt, dass ein Steinmetz
aus Holz oder aus Eisen, die
ist am 1. November 1874.

Der Dombaumeister:
Negligierung u. Sammelt
gegelt.

Garderobenmeister
Garderobe eines Hauses
zu verkaufen.

1000 Pfund
auf einen Betrieb, der min-
destens 1000 Pfund zu haben, zu
verkaufen.

Metzger,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Gärtner,
der eine kleine, aber
gute Metzgerei hat, zu ver-
kaufen.

Sächs. Dampfschiff- u. Maschinenbau-Anstalt,
Dresden, Leipziger Strasse 13, 14 u. 15,
lieferat
Eisenguss jeder Art,
Dampfkessel
und alle übrigen Blecharbeiten, sowie
Dampfmaschinen, Transmissionen
und andere maschinelle Einrichtungen.
Schnellste und billigste Bedienung.

Fabrications-Specialität
Drehs-Maschinen- und
Kütterschneid-Maschinen.
Monatliche Produktion von 1800 Maschinen; in Folge
davon vorzügliche Genauigkeit und Güte der Maschinen,
billige Preise.
Illustrirte Preislisten auf Wunsch gratis; solide Agenten
erwünscht.
Fabrik landw. Maschinen- u. Eisengießerei.
Heinrich Lanz in Mannheim.



F.E. BAEUMCHER
Königl. Hoflieferant
39. Wilsdruffer-Strasse 39.



Wunderl 1, Rudolph Klemel.
Mitt. 15, C. G. B. Schmidt Nachf.
Klemmstr. 9, C. M. Breitkopf.
Grenzstraße 2, Bernhard Wolf.
Gauknerstr. 8, H. Schlemmer.
Gauknerstr. 1b, Carl Reich.
Gauknerstr. 30b, G. Stöckeler.
Gauknerstr. 38, G. Stöckeler.
Vorplatz a. d. 2. B. Geiger Nachf.
Vorgerwiese a. d. 20, G. Bötsel.
Vorbergsstr. gr. 6, H. Seidel.
Vorbergsstr. gr. 11, H. Herrmann.
Fa. Straße 9, Sul. Garbe.
Dippoldiswalde, Albinus Nachf.
Gödberg 24, Julius Herrmann.
Frauenstraße 9, Henno Schmidt.
Friedbergerstr. 26, Frieder. Grümer.
Friedrichstraße 47, Joh. Raabe.
Friedrichstraße 32, Ernst Beyer.
Hauptstraße 9, Moritz Koch.
Hauptstraße 16, C. W. Witsch.
Königstraße 38, Sul. Adler.
Königstraße 1, Julius Stein.

Unnaberg, Albin Ahola.
Albert Wegold.
Blasewitz, A. Heinrich.
Bautzen, August u. Riescher.
Döbeln, Th. Pöhl.
Dippoldiswalde, Paul. Kappel.
Frauenstein, W. Richter.
Geleberg, G. B. A. Bauer.
Gedr. Stallmecht. Robert Kratzemer.
Großenhain, G. Ad. Schmidt.
Hobenstein, Hermann Richter.
Königstein, Tert. Angermann.

Borsdorfer Apfel-Bomade,
à Schachtel 1 Ngr., à Büchse 5 u. 7 1/2 Ngr.,
von dem vereidigten Sachverständigen Dr. Zureek chemisch
untersucht, anerkannt bestes Mittel das Ausfallen der Haare zu
verhindern, die Kapillaren zu stärken, den Haarwuchs zu fördern und die Schuppen zu beseitigen.
Nur allein echt zu haben in der Parfumeriefabrik von
Paul Schwarzoje,
Dresden, Nr. 9 Schloßstraße Nr. 9.

Uhrenausverkauf
Hauptstr. 31 part. am Markt.
Regulatoren, grösste Uhrenwahl, 9 Uhr, goldene Damenuhren
Uhlen von 12 Uhr, silberne Cylinder-
uhren 5 Uhr, unter Garantie.

Wein diebstahlig reich
assortiertes Lager von

**Schrei-
Puppen**
nebst Sammlungen

**Puppen-
Artikeln**
empfehle ich einer geneigten Be-
achtung.

Durch meinen directen Be-
zug bin ich im Stande, den billi-
gsten Preis zu stellen.

**Schrei-
Puppen**

von 1 1/2 Ngr. an bis zu den
hochfeinsten,
Puppen-Köpfe,
Puppen-Hälber,
Puppen-Arme,
Puppen-Beine,
Puppen-Schuhe,
Puppen-Strümpfe,
Puppen-Schmuck,
Puppen-Hüte,
Puppen-Fächer,
Puppen-Kämme

sowie mein Lager von
gefleideten
Puppen

empfehle in sehr großer Aus-
wahl zu den äußersten Preisen.

Ernst Zscheile,
billigste Glasflaschenquelle
für
Galanterie- und
Spielwaren,

Dresden,
13 Scheffelstraße 13,
vom Altmarkte aus
linke Seite.

Schröder's
Tinten-Extracte

(eingeführt bei vielen Schulen,
Gebäuden), offeren zu schwar-
zer, rother, blauer, violetter und
Grautinte.

Weigel u. Zech,
Marienstraße

Wier gute, ganz billige!

Pianinos,

wenig gebraucht, höchstens Ton,
Matte, Streichen, sowie die größte
Auswahl neuer Pianinos von
1850 Uhr. an, ferner Tafel-
Pianinos von besonderer Güte
von 30 Uhr. an zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstraße 8, II.
Geucht werden gegen Haar-
zahlung:

1 Planino,
2 Tafelpianino,
1 kleiner Flügel.

Mit genauer Angabe werden
Adressen erbeten Schleißerstr. 5
pt. del Frau Stolze.

Im Auftrag zu verkaufen

**2 Stutz-
Flügel,**

Jaccarande, 7 o. 10 o. 12 o. 15 o. 18 o. 20 o. 22 o. 25 o. 28 o. 30 o. 32 o. 35 o. 38 o. 40 o. 42 o. 45 o. 48 o. 50 o. 52 o. 55 o. 58 o. 60 o. 62 o. 65 o. 68 o. 70 o. 72 o. 75 o. 78 o. 80 o. 82 o. 85 o. 88 o. 90 o. 92 o. 95 o. 98 o. 100 o. 102 o. 105 o. 108 o. 110 o. 112 o. 115 o. 118 o. 120 o. 122 o. 125 o. 128 o. 130 o. 132 o. 135 o. 138 o. 140 o. 142 o. 145 o. 148 o. 150 o. 152 o. 155 o. 158 o. 160 o. 162 o. 165 o. 168 o. 170 o. 172 o. 175 o. 178 o. 180 o. 182 o. 185 o. 188 o. 190 o. 192 o. 195 o. 198 o. 200 o. 202 o. 205 o. 208 o. 210 o. 212 o. 215 o. 218 o. 220 o. 222 o. 225 o. 228 o. 230 o. 232 o. 235 o. 238 o. 240 o. 242 o. 245 o. 248 o. 250 o. 252 o. 255 o. 258 o. 260 o. 262 o. 265 o. 268 o. 270 o. 272 o. 275 o. 278 o. 280 o. 282 o. 285 o. 288 o. 290 o. 292 o. 295 o. 298 o. 300 o. 302 o. 305 o. 308 o. 310 o. 312 o. 315 o. 318 o. 320 o. 322 o. 325 o. 328 o. 330 o. 332 o. 335 o. 338 o. 340 o. 342 o. 345 o. 348 o. 350 o. 352 o. 355 o. 358 o. 360 o. 362 o. 365 o. 368 o. 370 o. 372 o. 375 o. 378 o. 380 o. 382 o. 385 o. 388 o. 390 o. 392 o. 395 o. 398 o. 400 o. 402 o. 405 o. 408 o. 410 o. 412 o. 415 o. 418 o. 420 o. 422 o. 425 o. 428 o. 430 o. 432 o. 435 o. 438 o. 440 o. 442 o. 445 o. 448 o. 450 o. 452 o. 455 o. 458 o. 460 o. 462 o. 465 o. 468 o. 470 o. 472 o. 475 o. 478 o. 480 o. 482 o. 485 o. 488 o. 490 o. 492 o. 495 o. 498 o. 500 o. 502 o. 505 o. 508 o. 510 o. 512 o. 515 o. 518 o. 520 o. 522 o. 525 o. 528 o. 530 o. 532 o. 535 o. 538 o. 540 o. 542 o. 545 o. 548 o. 550 o. 552 o. 555 o. 558 o. 560 o. 562 o. 565 o. 568 o. 570 o. 572 o. 575 o. 578 o. 580 o. 582 o. 585 o. 588 o. 590 o. 592 o. 595 o. 598 o. 600 o. 602 o. 605 o. 608 o. 610 o. 612 o. 615 o. 618 o. 620 o. 622 o. 625 o. 628 o. 630 o. 632 o. 635 o. 638 o. 640 o. 642 o. 645 o. 648 o. 650 o. 652 o. 655 o. 658 o. 660 o. 662 o. 665 o. 668 o. 670 o. 672 o. 675 o. 678 o. 680 o. 682 o. 685 o. 688 o. 690 o. 692 o. 695 o. 698 o. 700 o. 702 o. 705 o. 708 o. 710 o. 712 o. 715 o. 718 o. 720 o. 722 o. 725 o. 728 o. 730 o. 732 o. 735 o. 738 o. 740 o. 742 o. 745 o. 748 o. 750 o. 752 o. 755 o. 758 o. 760 o. 762 o. 765 o. 768 o. 770 o. 772 o. 775 o. 778 o. 780 o. 782 o. 785 o. 788 o. 790 o. 792 o. 795 o. 798 o. 800 o. 802 o. 805 o. 808 o. 810 o. 812 o. 815 o. 818 o. 820 o. 822 o. 825 o. 828 o. 830 o. 832 o. 835 o. 838 o. 840 o. 842 o. 845 o. 848 o. 850 o. 852 o. 855 o. 858 o. 860 o. 862 o. 865 o. 868 o. 870 o. 872 o. 875 o. 878 o. 880 o. 882 o. 885 o. 888 o. 890 o. 892 o. 895 o. 898 o. 900 o. 902 o. 905 o. 908 o. 910 o. 912 o. 915 o. 918 o. 920 o. 922 o. 925 o. 928 o. 930 o. 932 o. 935 o. 938 o. 940 o. 942 o. 945 o. 948 o. 950 o. 952 o. 955 o. 958 o. 960 o. 962 o. 965 o. 968 o. 970 o. 972 o. 975 o. 978 o. 980 o. 982 o. 985 o. 988 o. 990 o. 992 o. 995 o. 998 o. 1000 o. 1002 o. 1005 o. 1008 o. 1010 o. 1012 o. 1015 o. 1018 o. 1020 o. 1022 o. 1025 o. 1028 o. 1030 o. 1032 o. 1035 o. 1038 o. 1040 o. 1042 o. 1045 o. 1048 o. 1050 o. 1052 o. 1055 o. 1058 o. 1060 o. 1062 o. 1065 o. 1068 o. 1070 o. 1072 o. 1075 o. 1078 o. 1080 o. 1082 o. 1085 o. 1088 o. 1090 o. 1092 o. 1095 o. 1098 o. 1100 o. 1102 o. 1105 o. 1108 o. 1110 o. 1112 o. 1115 o. 1118 o. 1120 o. 1122 o. 1125 o. 1128 o. 1130 o. 1132 o. 1135 o. 1138 o. 1140 o. 1142 o. 1145 o. 1148 o. 1150 o. 1152 o. 1155 o. 1158 o. 1160 o. 1162 o. 1165 o. 1168 o. 1170 o. 1172 o. 1175 o. 1178 o. 1180 o. 1182 o. 1185 o. 1188 o. 1190 o. 1192 o. 1195 o. 1198 o. 1200 o. 1202 o. 1205 o. 1208 o. 1210 o. 1212 o. 1215 o. 1218 o. 1220 o. 1222 o. 1225 o. 1228 o. 1230 o. 1232 o. 1235 o. 1238 o. 1240 o. 1242 o. 1245 o. 1248 o. 1250 o. 1252 o. 1255 o. 1258 o. 1260 o. 1262 o. 1265 o. 1268 o. 1270 o. 1272 o. 1275 o. 1278 o. 1280 o. 1282 o. 1285 o. 1288 o. 1290 o. 1292 o. 1295 o. 1298 o. 1300 o. 1302 o. 1305 o. 1308 o. 1310 o. 1312 o. 1315 o. 1318 o. 1320 o. 1322 o. 1325 o. 1328 o. 1330 o. 1332 o. 1335 o. 1338 o. 1340 o. 1342 o. 1345 o. 1348 o. 1350 o. 1352 o. 1355 o. 1358 o. 1360 o. 1362 o. 1365 o. 1368 o. 1370 o. 1372 o. 1375 o. 1378 o. 1380 o. 1382 o. 1385 o. 1388 o. 1390 o. 1392 o. 1395 o. 1398 o. 1400 o. 1402 o. 1405 o. 1408 o. 1410 o. 1412 o. 1415 o. 1418 o. 1420 o. 1422 o. 1425 o. 1428 o. 1430 o. 1432 o. 1435 o. 1438 o. 1440 o. 1442 o. 1445 o. 1448 o. 1450 o. 1452 o. 1455 o. 1458 o. 1460 o. 1462 o. 1465 o. 1468 o. 1470 o. 1472 o. 1475 o. 1478 o. 1480 o. 1482 o. 1485 o. 1488 o. 1490 o. 1492 o. 1495 o. 1498 o. 1500 o. 1502 o. 1505 o. 1508 o. 1510 o. 1512 o. 1515 o. 1518 o. 1520 o. 1522 o. 1525 o. 1528 o. 1530 o. 1532 o. 1535 o. 1538 o. 1540 o. 1542 o. 1545 o. 1548 o. 1550 o. 1552 o. 1555 o. 1558 o. 1560 o. 1562 o. 1565 o. 1568 o. 1570 o. 1572 o. 1575 o. 1578 o. 1580 o. 1582 o. 1585 o. 1588 o. 1590 o. 1592 o. 1595 o. 1598 o. 1600 o. 1602 o. 1605 o. 1608 o. 1610 o. 1612 o. 1615 o. 1618 o. 1620 o. 1622 o. 1625 o. 1628 o. 1630 o. 1632 o. 1635 o. 1638 o. 1640 o. 1642 o. 1645 o. 1648 o. 1650 o. 1652 o. 1655 o. 1658 o. 1660 o. 1662 o. 1665 o. 1668 o. 1670 o. 1672 o. 1675 o. 1678 o. 1680 o. 1682 o. 1685 o. 1688 o. 1690 o. 1692 o. 1695 o. 1698 o. 1700 o. 1702 o. 1705 o. 1708 o. 1710 o. 1712 o. 1715 o. 1718 o. 1720 o. 1722 o. 1725 o. 1728 o. 1730 o. 1732 o. 1735 o. 1738 o. 1740 o. 1742 o. 1745 o. 1748 o. 1750 o. 1752 o. 1755 o. 1758 o. 1760 o. 1762 o. 1765 o. 1768 o. 1770 o. 1772 o. 1775 o. 1778 o. 1780 o. 1782 o. 1785 o. 1788 o. 1790 o. 1792 o. 1795 o. 1798 o. 1800 o. 1802 o. 1805 o. 1808 o. 1810 o. 1812 o. 1815 o. 1818 o. 1820 o. 1822 o. 1825 o. 1828 o. 1830 o. 1832 o. 1835 o. 1838 o. 1840 o. 1842 o. 1845 o. 1848 o. 1850 o. 1852 o. 1855 o. 1858 o. 1860 o. 1862 o. 1865 o. 1868 o. 1870 o. 1872 o. 1875 o. 1878 o. 1880 o. 1882 o. 1885 o. 1888 o. 1890 o. 1892 o. 1895 o. 1898 o. 1900 o. 1902 o. 1905 o. 1908 o. 1910 o. 1912 o.

**Montag, den 16. November,
Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Saxe
Concert**

Aug. Wilhelmj

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn
R. Niemann.

Der J. Blätterer'sche Concertflügel ist aus dem dierigen Depot von C. M. Otto, Pragerstrasse Nr. 36.
Eintrittskarten à 1-1/2 Thlr. (numerirt), à 25 Ngr. (unnumerirt) und 15 Ngr. (Stehplatz) sind zu haben in L. Hoffarth's Musicalienhandlung (F. Hles.), Seestrasse Nr. 15.

Victoria-Salon- Volkstheater.

Waisenhausstrasse 25.

Heute Freitag, den 13. November:

Ein großes Missverständniß,

Schwarz in 1 Act von Paul.

Auftreten des berühmten Sängers Mr. Alexandrini vom Alcazar zu Paris.

Auftreten des franz. Komikers Mr. Berleur u. Frau. Auftritte der akrobatischen Künstlergesellschaft des

Mr. Hickin.

Die übrigen Piecen enthalten die
Tageszettel.

Der Billetverkauf beginnt sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstrasse 26, und Herrn Losk (Vas-
ka's) Schuhmacher, Seestrasse.

Gaffneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr. Die Direction.

Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-
Restaurant.

Eingang Wundergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Ein Parvenu,

Comödie der berühmten engl. Channionnettänzerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor vom Crystalpalace in London, sowie

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder. Gaffneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7-8 Uhr. Untere 2-3 Uhr. Die Direction.

Tonhalle.

Morgen Sonnabend

Großes

Schweinspänienschießen.

Aufgang 8 Uhr.

Zu gleicher Zeit findet in den Parterre-Restaura-
tions-Locitäten

Grosses Frei-Concert

Statt, wobei ich mit Schweinsknödel und Klößen, sowie mit fr. Bairisch und fr. Feldschlösschen Bier nebst anderen Speisen und Getränken bestens aufwartet.

Nachdrücklich empfohlen

J. Hartmann.
Gewandhaus-Theater.

Letzte Woche! Sonntag unväterlich legte

2 Vorstellungen von

Bellachini.

A. A. Freitag, Sonnabend täglich

7-1/2 Uhr. Sonntag 1. 4 Uhr. 2. 7-1/2 Uhr.

Billets sind in dem Colonial- und

Gitarren-Geschäft Altmarkt, im Rathaus, bei Herrn Ad. Künnzel zu haben.

Heute Freitag, den 13. November, in meinem Local

Letztes Gr. Künstler-Concert,

gegeben von den Professoren des Accordions, Herrn Fr.

Schmidt und Ad. Heidenmann, sowie des Kroaten J. Vrabel.

Aufgang 7-8 Uhr. Richtigkeit

Clemens Beutel.

Gasthaus zu Neuostra.

Sonntag den 15. und Montag den 16. d. M.

Kirmes-Fest.

Ob Iobst hierzu freundlich ein

NB. Von Sonnabend Nachmittag 3 Uhr ist selbstgebackener

Kuchen zu haben.

Kunstausstellung

Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre V., auf vielfachen Wunsch bis zum 22. November, täglich von 11 bis 5 Uhr, zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungsvereins.

Ein Festmahl aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts.

Gemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Auszeichnung eines Spieles geschnitten gemacht von Professor Friedrich Gonze.

Entree 5 Mar.

Salon amüsant.

Leipziger Keller.

Heute Concert und Vorstellung.

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Aufgang 7 Uhr. E. Rabian.

Der Kuchengarten z. „Potz Blitz“

in Blasewitz empfiehlt sich zum Sonntag und Montag zur Kirmesfeier mit allerhand

gutem Kuchen

und bietet hierzu ergebnist ein William Müller.

Großer Karpfenschmaus

heute Freitag in der Restauration zu Bergel's Ruhe

in Neustadt, wegen ich alle meine Nachbarn, Freunde und

Collegen ganz ergebnist einlade. G. Bergel.

Restaurant zur Herzogin Garten,

Nr. 7. Ecke der Ostraallee Nr. 7.

Heute Freitag Frei-Concert (Stückabzug), von Herrn Musik-

director Lange. Aufgang 7 Uhr. Heinrich Reindhardt.

Prinzenhöhe.

Zum Kirchweihfest, Sonntag, den 15. bis Mitt. und

Montag, den 16., woebst starke Besetzung stattfindet,

lädt ganz ergebnist ein. H. Scheibert.

Etablissements-Anzeige.

Indem ich die in schöner Lage des Planenischen Grundes

gelegene Restauration zur

„Prinzenhöhe“

pachtweise übernommen habe, empfiehlt ich dieselbe einem hochge-
ehrten Publikum mit der Aussicht, daß ich nicht verabsäumen

würde, dasselbe jederzeit durch gute, preiswerte Speisen und

Gerichte und proune Bekleidung zu stellen.

Ein gütigen Besuche steht beßholt entgegen.

Reinhold Schomann.

Café Saxon,

Frauenstrasse Nr. 9.

Hente Schweinsknödel mit Klößen oder

Sanierau.

Züdenhof Restaurant M. Franz, Züdenhof

Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellblech, später verschiedene Sorten

Wurst, Fleisch etc. empfiehlt guter Mittagstisch und n.

Plauen'sches Lagerkeller-Bier.

Restauration

Park Reisewitz.

Sonntag und Montag

große Kirmesfeier,

nebst selbstgebastneten Kirmesstücken, an beiden Tagen

gutbesetzte Ballmusik.

Sonntag mit Cotillon.

Zukerberg findet Montag von 4-8 Uhr

Concert

und humoristische Gesangs-Vorträge

statt, nach diesem Ballmusik. Reiche Auswahl von Spei-
sen und Getränken.

Wiederholung erlaubt ich mir zu bemerken, daß Sonntag und

Montag das letzte 6-Mitternacht 1874er Döbelner Landwein vom

Fest vergast wird, pro halber Liter 5 Ngr.

Da sämtliche Lokalitäten neu restaurirt und vergrößert, so

wie mit Gas erleuchtet sind, steht Unterzähneter einem zahlrei-
chen Besuch achtungsvoll entgegen.

C. W. T. Marschner.

N.B. Omnidus steht von 3 Uhr an, an beiden Tagen, am

Postplatz nach Strelitz bereit.

Restaurant F. A. Kühnel,

Zahnstrasse Nr. 18, Ecke der Wallstrasse.

Zu meinem neuen Freitag stoffendend

Karpfenschmaus

lade ich alle meine Freunde, Freunde und Nachbarn hierdurch

freudigst ein, von 7-1/2 Uhr Concert, Entree frei, unter Leitung

des Herrn Musikdirectors Rommel und seiner neuen Kapelle.

Ältere Karpen, polnisch empfiehlt ich Karpen und Hasenbraten, Medaillen mit Sauerkraut, vorzügliche Wurst und gute Weine.

Zahrländchen Besuch steht entgegen achtungsvoll F. A. Kühnel.

Scheffler. Goldwaaren 20. 1. Et.

empfiehlt zu soliden Preisen durch Erhöhung der Ladenmeile:

Herren- und Damenleinen von 12 bis 40 Uhr. Garnituren, die

neuesten Muster von 6 Uhr an. Broschen, Ohrringe, Metallkord,

Armbänder, Herren- und Damen-Siegelringe von 4 Uhr an.

Wohlgemerkt, gut gebastnete Damenuhren (unter Garantie) sind stets auf

Lager. Silberne Ketten von 1 Uhr 20 Ngr. an. Tassenringe,

massiv, aus 14 Karat. Gold von 4 Uhr an. Bestellungen werden

schnell und billig gefertigt. Beste Bedienung versichert.

Guth, Goldarbeiter.

Sophia, f. Wollstüchle a. d. Mauer; Kittanstalt b. Kauhaus.

büttelt Schreiberg. 19, III.

Das heutige Blatt enthält

12 Seiten.

Den liebsten, liegestühltesten Dank spreche ich hierdurch meinen lieben Brüder in Dresden und Umgegend aus, die in Birna durch so zahlreiche Teilnahme im Wett und That die Freiheit der Entwicklung des jungen Denkmals meines verehrten, unvergesslichen Sohnes Julius zu einer so erhabenden und wiedrigen gestalteten. Die Frei, Ehre und Auszeichnung, welche dadurch dem Verstärkt, und durch ihn auch mir, erwiesen wurde, hat mich auf das Tiefe geföhrt, und der Gedanke daran wird mir nie aus meinem Gedächtnis, wie aus meinem Herzen hinwunden. Was besonderen Dank aber dem verehrten Herrn Gottlob Dr. Pabst, dessen ehrwürdige, begeisterte Weibererei alle Anstrengungen auf das Höchste ergreift u. durch die er meinen Sohn auf das Höchste erhöht; innigen Dank meinem lieben Freunde, dem Herrn Generalmusikdirector Dr. Rietz, der die Frei durch seine Gelegenheit verherrlicht; herzlichsten Dank dem Herrn Kantor und Musikkirector Müller, Dr. Gärtn, Wilhelm Sturm u. Oberlehrer Rieger, die durch Wort und Ton der Frei eine so leidne Weise geben und ihre Frei zu dem Verstärkt beweisen. Dank, innigen Dank dem Herrn Bildhauer Kirchhoff, der das Stellporträt des Verwirkten so treu wiedergab, sowie dem Herrn Baumeister Dahler in Dresden und dem Herrn Bildhauer Steinkamm in Birna für Entwurf und Ausführung des schönen Denkmals; Dank, herzlichsten Dank dem annehmenden edlen Jungfrauen im weisen Bett geweihte, die das Denkmal mit Kränzen und Blumen schmücken, und deren eine, Prinzessin Sophie, dem verehrten Platzesringlinge ergebende Worte der Achtung und Verehrung zu allen, Ihnen allen sei mein liebster, liegestühltester Dank dar gebracht.

Dresden, am 11. November 1874.

Ernst Julius Otto, Kantor und Musikkirector.

P. P.

Auf den Wunsch mehrerer Freunde haben wir uns entschlossen, neben unserm Comptoir

Johannisplatz 14

ein Weinprobirbüchlein

eingeschrieben.

Wir bitten, unsere gut gebastneten Flaschenweine dagegen zu Eng



für Capital- u. Hypothekenbeschaffung
Schele und discrete Ausführung.

Janus,
Lebens- u. Pensions-Versicherungs-
Gesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Ultimo 1873 waren in Stadt:
17,769 Lebens-Versicherungen mit R. DR. 43,799,785. —
Gehaltsabnahmen in 1873:
- Gehalts-Zahlungen : : : R. DR. 1,402,945. 99
- Gehalts-Zahlungen : : : 415,174. 50
Für Tochterlässe : : : R. DR. 742,322. —
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesell-
schaft überhaupt an die Erben von
3782 Versicherten. R. DR. 8,776,315. —
Grund-Kapital : : : : R. DR. 1,500,000. —
Reservefonds : : : : R. DR. 8,631,271. 58

Prospekte und Antragsblätter gratis bei den Unterzeichneten
und deren Spezial-Agenten.

Leipzig, den 1. November 1874.
Die General-Bevollmächtigten für das Königreich
Sachsen.
Rostock u. Schiele. (H. 35177.)

Das Kohlengeschäft

von
Gustav Bachmann
in Potschappel, Fabrikstraße 5L
hat folgende Annahmestellen zur Bestellung von Seidenstoffen des
tonnalen Werkes zu Baufabrik in Dresden errichtet, als:
bei Herrn Gustav Weigand, an der Frauenstraße 22,
Robert Werner, Bismarckplatz 1,
Alexander Hildebrand, Ferdinandplatz 4,
Oscar Händel, Innenstraße 16,
C. W. Mietzsch, Hauptstraße 16,
C. F. Meinhold, Altenstraße 12.

Preiscurant liegt bei den genannten Herren bereit, Schachtpreis,
für gutes Glas und schnelle Auslieferung wird gesorgt, um
gute Aufträge zu erhalten.

Gustav Bachmann.

Die Weinhandlung
W. F. Seeger,
Neustadt, Kasernestrasse 13a,

empfiehlt ihre Flaschen-Lager in Altstadt: von Erlauer und
Vöslauer bekannte gute Qualität bei Alfred Meissel,
Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen
bei Alfred Rösler, Ostra-Allee Nr. 37, Th. Voigt,
Mathildenstraße 29, Ed. Werner & Co., gr. Plauens-
straße 9a, sowie Georg Croener, Georgplatz 11.

Ueber die Paul Kneifel iste

Haar-Erzeugungs-Tinctur.

Drei Dinge sind's vor Alem, auf die das Augenmerk und
der Gehalt dieses Mittels mit zweifelloser Wirkung gerichtet:
1) den nachstelligen und die Haarwurzeln erkrankenden Kopf-
schwund zu neutralisieren; 2) die Haarwurzeln zu energetischer Zäh-
ligkeit anzuregen, und 3) dem Haar die mangelnden Ernährungs-
stoffe zuzuführen. Niemand sollte dieses wertvolle reelle Mittel
unverachtet lassen, da es ihm bei dem geringsten Vorhandensein
von Haarwurzeln die einzige Möglichkeit bietet, sein Haar wieder
zu erhalten. St. zu 10 Rgt., 20 Rgt. und 1 Uhr. bei
Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10.

Walzengatter,

soldestor Contraction, liefert als Specia-
lität in letzterer Zeit
„König-Friedrich-August-Hütte“
Potschappel bei Dresden.

Schwarze Lyoner

Seidenstoffe u. Sammete

verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Schwarz u. grau gestreifte Seidenwaare
Nob. von 10 Uhr. an, in schönster Qualität.

Moritz Sack,
Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke.

Hotel Rautenfranz
in Liegnitz.

Wein durch Neubau bedeutend vergünstigtes und
mit allem Komfort ausgestattetes Hotel empfiehlt
einem reisenden Publikum hiermit ganz erfreut.

Hoherstandsvoll

Albert Wiedemann.

Grosser Ausverkauf! Für die Hälfte
der sonstigen Ladenpreise!

Durch selten günstigen Einkauf!
Für die Hälfte der sonstigen Ladenpreise!
habe ich bedeutende Vorteile
Seidenband in allen Breiten und Farben,
Schärpen
Spiken und Tülls verschiedenster Art,
Sammete, Atlas, Zarlatan, Weisswaren u. c. c.

Ausverkauf

gestellt, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

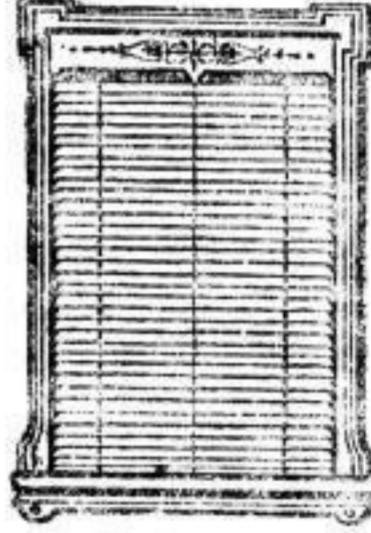
Für Wiederbeschaffung und Modistinnen aufnahmeweise günstige Beliebtheit zum Umtauft.

C. A. Schüttel & Co.,
Nachfolger S. Epstein.

Nur Dresden-Neustadt am Markt, stadt Wien.

Fabrik französischer Jalousien.

Fabrik:
Neustadt-Dresden, Görnerstraße 10.



Franz Leipoldt & Co.,

Königl. Sachs. Hoflieferant, verm. Ludwig Huscher.

Eine Partie Knaben-Schafftstiel in Husaren-
form, als auch mit Stulpen, in sehr durrabler
Qualität, a 2½, 2¾, 2½, 2¾ bis 3 Thaler,
im Wiener Schuhwaaren-Depot von Eduard
Hammer.

Schlossstrasse 13,
dicht neben dem königl. Schlosse.

Zur Beachtung.

Die Dampfwaishausstatt, Kunstwäscherei, Färberei
und Druckerei von J. Krammer,

Königgründerstr. 29,
empfiehlt sich den gebräuchlichen Hersteller, Färberei und Institutien,
Brennerei und schnelle Ausführung von Anträgen jeder Art wird
angeboten. An- und Abholen frei in's Haus.

Zum Haarmuchs

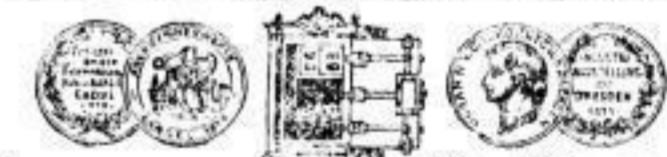
zu befördern, die Kopfhaut zu reinigen gleich, es kein
billigeres Mittel, als echten

Franzbranntwein

wie solchen Professor Dr. Bock in der „Gartenlaube“
empfohlen hat. Echt zu haben 5 Fl. 7½ und 15 Ngr. bei

Paul Schwarzböle,
Dresden, Schleißstraße 9.

Anderwagen,
Blumen-Tische und Reise-Körbe,
sowie alte Arten Korbwaren, empfiehlt in
großer Auswahl zu günstigen Preisen
F. Rossberg, Johannisstr. 7.



Herrmann Rothbart,

Fabrik feuer- und einbruchssicherer
Geldschränke.

Dresden, 23 kleine Plauensche Gasse Nr. 23,
empfiehlt außerst solides Fabrikat bei billigen Preisen.

Pfannenkuchen,
seine Qualität und feine Röllung, sowie frische Pfannenmel
und Dreierbrot empfiehlt täglich von 8 Uhr an frisch die
Weiß- und Butterbäckerei von **H. Mertig,**
Neustadt, Rhönitzgasse 6.

Flügel und Pianinos

In Zubehör, eigenes und auswärtiges Fabrikat, empfiehlt unter
Garantie zu Fabrikpreisen das Piano-Magazin von

A. Bartholomäus & Co.,
Johannisstraße Nr. 1, Fabrik: Rosenthal Nr. 59.

Depot von J. G. Zwirner und J. Geurich in Leipzig.

Grosser Ausverkauf! Für die Hälfte
der sonstigen Ladenpreise!

Fabrik:
Görlitz-Gießen, Görlicher Straße 20.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu meinem bedeutenden Lager von Neuheiten für die kommende Weihnachts-Saison empfehle ich mein enorm grosses Lager von:

Pariser:

in Stein und Silberstoff mit Schwan best., von 15 Ngr. an,

Ballfächer

Stein

Wiener:

aus Holz durchbrochen von 5 Ngr. an.

Puppen- u. Spielwaarenlager

nebst sämtlichen Puppen-Artikeln ist auf das Reichste assortirt.

Außerdem empfehle ich als ganz besonders preiswert:

Für:

- 8 M. 1 Nottbud.
- 8 M. 1 Trompete.
- 8 M. 1 Kinderbuch.
- 8 M. 1 Kinderstamm.
- 1 Mgr. 1 Gummi-Staubstamm.
- 1 Mgr. 1 Paar Manschettenknöpfe.
- 1 Mgr. 1 Hosfette.
- 1½ Mgr. 1 Schreibpuppe.
- 2 Mgr. 1 Paar Kopfnadeln.
- 2 Mgr. 1 Memmer mit Schnur.
- 2 Mgr. 1 Häfsel-Gürtel.
- 2 Mgr. 1 Medaillon.
- 2 Mgr. 1 Portemonnaie.
- 2 Mgr. 1 Goldsen-Dintenzug.
- 2 Mgr. 1 Talmi-Ming.
- 2 Mgr. 1 Atlas-Kette.
- 2 Mgr. 1 Hosfeder.
- 2½ Mgr. 1 Reitkamm mit Draht durchzogen.
- 2½ Mgr. 1 verg. Hosfette.
- 2½ Mgr. 1 Spardose.
- 3 Mgr. 1 Drabfördchen.
- 3½ Mgr. 1 antikenförmigen Photographierrahmen.
- 3½ Mgr. 1 Jet-Armband m. f. Gummi-Holzlage.
- 3½ Mgr. 1 Naschbret.
- 3½ Mgr. 1 schönes alte Advertitashem. Verlen gest.
- 3½ Mgr. 1 Garnitur, bestehend aus Broche, Ohringe, Kreuz und Medaillon.

- 4½ Mgr. 1 Mähstein in Marmor.
- 5 Mgr. 1 Kästchen zu Goldstückchen.
- 5 Mgr. 1 verg. Halskette mit Medaillon.
- 5 Mgr. 1 Überlapp unter Glasglöde.
- 5 Mgr. 1 f. Ballfächer.
- 5 Mgr. 1 Schatulle.
- 5 Mgr. 1 Op. f. Bessemer-Patentstahl-Kassettenföfzel.
- 5 Mgr. 1 Paar Manschettenknöpfe mit Buchstäben.
- 6 Mgr. 1 hohen Giraff-Stamm.
- 6 Mgr. 1 Domänenkettchen aus Leder.
- 6½ Mgr. 1 Talmi-Uhrschlösschen.
- 7½ Mgr. 1 geschnitten Handspiegel.
- 7½ Mgr. 1 Cigarren-Gürtel.
- 7½ Mgr. 1 Hosfeder aus Alabaster.
- 7½ Mgr. 1 Mustermappe.
- 7½ Mgr. 1 Op. f. Bessemer-Patentstahl-Chiffel.
- 7½ Mgr. 1 Schreibmappe mit Einrichtung.
- 7½ Mgr. 1 Lacktäschchen mit Seide.
- 8½ Mgr. 1 Blattfeder.
- 8½ Mgr. 1 Wurmstich.
- 10 Mgr. 1 Paar Patent-Gummiholzträger.
- 10 Mgr. 1 grose lederne Damentasche.
- 10 Mgr. 1 geschnitten Schatulle.

Für:

- 10 Mgr. 1 geschliffen Schlüsselhalter.
- 10 Mgr. 1 geschnitten Handtuchhalter.
- 10 Mgr. 1 Photographic-Album in Leder.
- 10 Mgr. 1 Uhrenkorb aus Draht.
- 10 Mgr. 1 Kleiderbüste.
- 10 Mgr. 1 Portemonnaie mit Stickerei.
- 10 Mgr. 1 Taschenschloß aus Stahl.
- 10 Mgr. 1 originelle Wandfigur.
- 12½ Mgr. 1 Rauchservice aus Holz.
- 12½ Mgr. 1 Talmi-Medaillon.
- 12½ Mgr. 1 Marmor-Uhrbeschwerter.
- 12½ Mgr. 1 Draht-Brodford.
- 12½ Mgr. 1 Uhrhalter aus Alabaster.
- 12½ Mgr. 1 Necesaire mit Einrichtung.
- 15 Mgr. 1 f. Damentasche aus Leder mit Goldbändern.
- 15 Mgr. 1 f. Handtuchhalter.
- 15 Mgr. 1 f. Armband aus Talmgold.
- 15 Mgr. 1 grosek Portemonnaie mit Stickerei.
- 15 Mgr. 1 Butterdeic.
- 15 Mgr. 1 Brillentasche aus Leder.
- 15 Mgr. 1 Wollschal mit Stimme.
- 15 Mgr. 1 Zige mit Fell und Stimme.
- 20 Mgr. 1 Schultasche in Leder.

- 20 Mgr. 1 beschlagenes Schreibzeug aus Holz.
- 25 Mgr. 1 Schulranzen aus Leder.
- 27½ Mgr. 1 Uhrhalter mit reizenden Figuren und Glasklöpfchen.
- 1 Thlr. 1 edte Tafelfette.
- 1 Thlr. 1 goldenen Ring.
- 1 Thlr. 1 richtig gebende Wanduhr.
- 1½ Thlr. 1 Uhrhalter im Glasglöde aus Alabaster.
- 1½ Thlr. 1 edtgoldnen Trauring.
- 2 Thlr. 1 f. Damentasche mit Quaste in Talmi.
- 2 Thlr. 1 Photographic-Album für 200 Stück Bilder in Leder.
- 2 Thlr. 1 Manteltasche Brosche und Ohrringe aus extrem Gold.
- 2 Thlr. 1 edtgoldnes Medaillon.
- 2½ Thlr. 1 f. geschnitten Handtisch.
- 3½ Thlr. 1 Paar edt verzierten Leuchtstäbe.
- 3½ Thlr. 1 double-goldnes Armband.
- 4½ Thlr. 1 Album mit Minif.
- 5 Thlr. 1 edt verzierten Nachtteller.
- 7 Thlr. 1 Cigars und Cet-Ménage.
- 9 Thlr. 1 Cigaren-Tempel mit Musik.
- 13 Thlr. 1 edt verzierte Nachttische.
- 17 Thlr. 1 edt verzierte Kaffee-Service.
- 40 Thlr. 1 Blusifwell.

Außerdem eben angeführten Artikeln erlaube ich mir die Ausserordentlichkeit auf mein großes Lederwaaren-Lager zu richten, als: Reisetaschen, Portemonnaies, Cigarren- und Brieftaschen, Schreibmappen, Necesaires mit Einrichtung &c.

Jedes Stück wird im nicht convenirenden Falle nach dem Beste bereitwilligst umgetauscht.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquellen für Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren,
13 Scheffelstrasse 13, vom Altmarkte aus
linke Seite.



Weiden-Auction.

Montag den 16. November d. J.,

Vormittag 10 Uhr.

losen in dießiger Baubewilligter-Erfolge die auf dem Altmärkischen Elbvertraile in Weiden aufbereitet ca. 650 Bund einjährigen Weiden gegen sofortige Zahlung an den Meißebietenden verkauft werden.

(Admgl. Baubewilligung zu Meißen, am 11. Nov. 1874.)

M. Thümmler.

Weder Medizin noch Geheimmittel

gegen Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenträume und sonstige Unterleibbeschwerden, sowie allen an Hämorrhoiden Leidenden kann auf Grund vorzüglicher Erfahrung der

Dr. med. Koch's

Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel

empfohlen werden.

In Dresden halten Lager hiervon in Original-Flaschen à 1 Mark:

- Altstadt: Herr Moritz Henning u. Co., Ulrich-Allee 15.
- " Dr. R. Rivalins Nachf., Dippoldiswalde, Blas.
- " G. A. Herbst, Johannisstraße 21b.
- " W. Beger Nachf., a. d. Altmarkt 2.
- " Wilhelm Morgenstern, Seestraße 21.
- " S. P. Behmann, Blas-
- " Hoffmann, Walpurgisstraße 1c.
- " Niederdorf: Apotheker Grottscher.
- " Neustadt: Herr Carl Reich, Baugnitzerstr. 1b.
- " O. Th. Krebschmar, Königstraße 26.
- " Hoffstädter, Baugnitzerstr. 40.
- " Neudorf: Niederdorf: Apotheker Grottscher.

Lama,

Flanell, Alpacas, Rips und Leder. Idonee Auswahl bei gewissen Preisen empfiehlt H. Hammacher, Markt- und Rheinbogenseite.

zu kaufen gesucht wird in guter Lage der Altstadt, Dresden ein Areal von 5-600 Quadratmeter über 2000 Quadratmeter Grundfläche, mit oder ohne Wohngebäude. Öfferten bitte man mit Preisangabe unter K. G. des Herrn Kaufmann Zuschwender, Schloßstraße, niedergeschwender.

Gesucht neues feinzärtiges Piano ist umzugshilfbar mit grossem Verlust zu verkaufen Palmsstraße 54, 1. Etage.

2500 Ctr.

Speise-Sartoffeln nach Probe, die in der Erprobung dieses Blattes liegt und Werte sind zum Verkauf zweistunden Kaufstätte vom Badhof Greifenberg in Schlesien.

f. böhmische Speisebutter empfiehlt Johannes Dorschans

Petroleum

1 Bid. 16 Gr. 10 Bid. 15 Gr.

Georg Nake, Metzgerstraße 17.

Gummidohlen, dauerhaft, bläher und wärmet als Leder, empfiehlt G. Mervarth, Ulrich-Allee 26.

Bock's Buch in Hesten; 10. Aufl.

Dieselb. schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßt, jetzt bereit in 110,000 Exemplaren vertrieben.

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Von Professor Dr. Carl Ernst Bock.

Mit gegen 120 feinen Abbildungen.

bedarf keiner Anleitung. Es hat in neuen Auflagen selbst für seinen Wert gefroren und wird das in der zehnten durch seine zeitgemäßen wissenschaftlichen Verbesserungen und Vermehrungen noch mehr können. Zu ca. 10 gr. Octabinden à 7½ Mgr., wobei auch der weniger Benutzte im Stande ist, sich diesen in Familien nachgerade unentbehrlich gewordenen Helfer in der Nottheit nach und nach anzuschaffen, ist das Werk vollständig. Das erste Heft hat jedoch die Preise verlassen.

R. v. Zahn's Buchhandlung, Schlossstrasse 22.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterschieden so vervollkommen hergestellt, dass nicht bloß das Kindchen gänzlich idamersloß ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Besiedlung die natürlichen erleben.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfürstler, Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 18. November d. J. Nachmittags 1 Uhr, soll das in Petzchappel, Neugasse 8, gelegene Haus- und Gartengrundstück, in welchem selber die Weiss's. Brodbäckerei steht Productenhandlung schwunghaft betrieben wird, mit oder auch ohne künstlichem Inventar selbstständig im Grundstück selbst versteigert werden.

Das Haus ist massiv gebaut, hat 1830 Thlr. Bruttolasse, ist mit 135,43 Steuerleideten belastet, trägt 226 Thlr. Miete und liegt unmittelbar an der Hauptstraße.

Ablösung der Bedingungen, welche vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht werden, können gegen Entlastung der Schreiberbuden von Unterzeichnetem bezogen werden.

A. Lehner, Auctionator und Taxator, in Deuden.

Gesundheits-Aaten

von Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle, in allen Graden, Stärken und Größen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

Franz Striegler, Badergasse.

Weinflaschen

werden gesauft und abgeholt

Gerbergasse 5. Linke.

Wie bis Ende Juni d. J. verfallenen Flaschen kommen bis 30. November zur Versteigerung, sofern dieselben bis dahin nicht vollständig prolongiert oder eingelöst werden.

Moritz Kummer, Schloßstraße 22.

Gekauft sind neue Herren-

Kleider, sowie alle Arten Möbel sind stets billig zu bek.

ar. Siegelstraße 53 bei Welt.

Specialgeschäft für Kaffee und Zucker.

25 diverse Kaffees von 94 bis 175 Gr.

Afrikanischer Perk-Mocca,

118 Gr.

Geröstete Kaffee's von 12½

bis 22 Mgr. pr. 100 Gr.

Oesterreichische Melange,

20 Mgr. pr. 100 Gr.

Belgen-Kaffee, fabrikat der

Herren Aug. Eichsel Schone in

Leipzig, anerkannteste, an

allen Welt-Ausstellungen prämierte Waare, à 80 Gr. pr. 100 Gr.

(1½, 2½, 3½ Gr. Bodum.)

Den Herren Wiederverkäufer

empfiehlt sedann bei angemessigen Preisen Necesaires als besonders beobachtenswerthe Kleidungsstücke besondern Beliebtheit besitzt.

Kaffee - Surrogate

des Herrn A. G. Handreuter in

Magdeburg zu äugerten Abreit-

reiten.

M. O. Straßert,

24 Victoria-straße

24.

Generz u. ein

bruchsfrehe

Geldschränke

soll gearbeitete

besgl. Schatul-

len und Schlos-

ter nach bestem

System

empfiehlt

R. A. Röhliger, Schlosserstr.

Gebergasse.

Cylinder-Uhren,

F. G. Petermann

in Dresden,
Galeriestrasse 10 parterre und I. Etage.

In meiner

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung

en gros und en detail

treten täglich große Sendungen der ersten Neuheiten für die Weihnachts-Saison ein, so daß ich dadurch eben jetzt im Stande bin, allen Wünschen der mich bedrängenden Städter gerecht zu werden.

Mein großes Lager von Ball-, Concert- und Theater-

Fächern empfiehle ich einer geneigten Beachtung.

Fächer

in Eisen und Silberstoff, mit Schwan besetzt,

von 20 Sgr. an.

Es bedarf wohl nicht erst der Erwähnung, daß meine



Fächer

aus Holz, fein durchbrochen.

von 6 Sgr. an.

Talmi-Gold-Uhrketten

sich eines langjährigen vorsichtigen Rufes, wegen ihrer großen Solidität und Reinheit, erfreuen und ich mache hiermit wiederholte darauf aufmerksam, daß es mit durch sehr vortheilhafte Verbindungen in Paris möglich ist, nach die gesuchte Auswahl in **Talmi-Gold-Uhrketten** bieten zu können, sowie vorzüglichste die niedrigsten Preise zu stellen.

Meine

plattirten ächten Goldwaaren

empfiehlt ich der großen Vielzahl halber auf's Neue und verläufe ich von jetzt ab:
Broschen mit Ohrringen aus ächtem Gold, die Garnitur von 2 Thlr. an,
Manschettenknöpfe aus ächtem Gold, das Paar 1 Thlr.
Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Sgr.

Siegelringe, Trauringe aus ächtem Gold, das Stück zu 1 Thlr.
Medaillons aus ächtem Gold, das Stück zu 2½ Thlr.

Goldfischgestelle

mit vollständiger Einrichtung.

Schreibzeuge, Aschbecher, Rauchservice,
Thermometer, Schreibmappen, Portemonnaies,
Cigarrenetuis, Haarbürstchen, Journalmappen,
Garderobenhalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter,

welche Gegenstände sich besonders zum Anbringen von Stickereien eignen, offerire ich besonders preiswert und geschmackvoll gearbeitet.

Meine

Vogelkäfige

in solider Arbeit mit Blechböden.

Puppen- u. Spielwaarenlager

Ist in diesem Jahre besonders reichhaltig assortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet.

Um dem gehirten Publikum eine große Erleichterung beim Einkauf zu verschaffen, habe ich einzelne der gangbarsten Artikel in einer neuen Preis-Reihenfolge zusammengetestet und bitte hieron gezi. Notiz zu nehmen.

Jedermann erhält:

für:

- 3 Sgr. 1 vergoldeten Kragenknot.
- 3 Sgr. 1 Karbenfaden.
- 5 Sgr. 1 Paar Ohringe.
- 1 Sgr. 1 Paar Manchettenknöpfe.
- 1 Sgr. 1 Stockfisch-Spielzeug.
- 1 Sgr. 1 Goldfette.
- 1 Sgr. 1 Kinderfamil.
- 1 Sgr. 1 Wälzerbus.
- 1 Sgr. 1 Papeterie.
- 1½ Sgr. 1 Garnitur Brothe mit Ohringe.
- 1½ Sgr. einen Schieferkasten.
- 2 Sgr. 1 Paar Haarnadeln.
- 2 Sgr. 1 Dugend Kleintüte.
- 2 Sgr. 1 Paar kleine schwarze Austria-Ohringe.
- 2 Sgr. 1 Garnitur Manschetten mit Chemietten-Studien.
- 2½ Sgr. 1 Medaillen.
- 2½ Sgr. 1 Taschenabreißbiena.
- 2½ Sgr. 1 angeschlitzte Purse.
- 2½ Sgr. 1 Vorderportemonnaie.
- 2½ Sgr. 1 Schreibkunst.
- 3 Sgr. 1 Goldnadeln-Stud.
- 3 Sgr. 1 Talmi-Mini.
- 3 Sgr. 1 perlengesetztes Uhrpantoffel.
- 3½ Sgr. 1 Kettenpiel.
- 3½ Sgr. 1 Wachspfiffette.
- 4 Sgr. 1 mit Schlaue.
- 4 Sgr. 1 Goldbedeck.
- 4 Sgr. 1 vergoldete Uhrfette.
- 4 Sgr. 1 Blechwagen mit Wied.
- 4 Sgr. 1 antik geschnittenen Photographierrahmen.

für:

- 4 Sgr. 1 schw. Jet-Armband mit feiner Auslage.
- 5 Sgr. 1 Garnitur, bestehend aus: 1 Brosche,
1 Paar Ohrhängen, 1 Paar Haarschädeln, 1 Kreuz, 1 Metallion in Schwarz
mit kleinen Auflagen.
- 5 Sgr. 1 Wahnbottouille von Holz mit Schloß
und Einsichtung.
- 5 Sgr. 1 Wahnbottouille aus Marmor.
- 5 Sgr. 1 Anderthalbale in Silberglas.
- 5 Sgr. 1 Uhrhalter mit Glasglöde.
- 5 Sgr. 1 Haarduschen mit Perlen gefüllt.
- 5 Sgr. 1 Mumienpuppe.
- 5 Sgr. 1 eisernen Lampenleuchter.
- 5 Sgr. 1 Photographic-Album.
- 6 Sgr. 1 Drahtdräder.
- 6 Sgr. 1 Rosenlammer-Cigarrenspitze mit Zam-
merzettelchen, höchst originell.
- 6 Sgr. 1 bönen Giraffe-Kamm.
- 6 Sgr. 1 antik geschnittenen Photographierrahmen
zu 2 Bildern.
- 7½ Sgr. 1 Holzheramänden mit Munition.
- 7½ Sgr. 1 Gesellenabtsbygel.
- 7½ Sgr. 1 kleines Cigargeschreibzeug.
- 7½ Sgr. 1 antik geschnittenen Handspiegel.
- 7½ Sgr. 1 edte Meccia-Hum-Cigarrenspitze mit
geschnittenem Kopf.
- 7½ Sgr. 1 Paar Manchettenknöpfe, edte Mosaik.
- 7½ Sgr. 1 Paar Manchettenknöpfe mit Buch-
haben.
- 7½ Sgr. 1 Muslinmappe.
- 7½ Sgr. 1 Duxpend-Schlüssel von feinstem
Beispiel Patentklagl.

für:

- 7½ Sgr. 1 Chemistknopf aus ächtem Gold.
- 7½ Sgr. 1 fein imitierte Granatgarnitur.
- 7½ Sgr. 1 Cigarrenabstreicher von Marmor.
- 10 Sgr. 1 Wahnbottouille von Holz mit Schloß
und Einsichtung.
- 10 Sgr. 1 Schreibzeug in Form e. Tabaktrische.
- 10 Sgr. 1 Schreibpuppe mit beweglichem Mund
und Armen.
- 10 Sgr. 1 Duxpend-Schlüssel vom feinsten
Beispiel Patentklagl.
- 10 Sgr. 1 Wahnselpotemonnaie.
- 10 Sgr. 1 Schreibpuppe mit Schloß.
- 12½ Sgr. 1 Wand mit Überwerk.
- 12½ Sgr. 1 Talmineballoon.
- 12½ Sgr. 1 Marmor-Drehschweizer.
- 15 Sgr. 1 Paar kleine Glashäute.
- 15 Sgr. 1 Cigarrenetui mit Füllung.
- 15 Sgr. 1 Goldfert.
- 15 Sgr. 1 feines Weiß Album in edt. Sammet.
- 15 Sgr. 1 klein geöffnet. Kristallbläscheschweizer
mit Photographie.
- 17½ Sgr. 1 Journalmalpape.
- 17½ Sgr. 1 antik geschnittenen Peisepult.
- 17½ Sgr. 1 Marmor-Thermometer.
- 20 Sgr. 1 große fein lackierte Garnwinde.
- 20 Sgr. 1 fein geschnitten. Garderobenhalter.
- 20 Sgr. 1 fein. Ballfärber in Silber durchwölkt.
- 20 Sgr. 1 Schreibmappe mit Einsichtung.
- 25 Sgr. 1 Gewürzdruck.
- 25 Sgr. 1 Blauchservice mit Abschneider.

für:

- 25 Sgr. 1 Damentasche mit vergoldet. Bügel.
- 25 Sgr. 1 echte Talmi-Uhrfette.
- 25 Sgr. 1 Armband aus Talmigold.
- 25 Sgr. 1 Gürtel gegen Magenjammer.
- 1 Dhl. 1 goldenen Ring.
- 1 Thlr. 1 Paar Soltairs, echt Gold.
- 1 Thlr. 1 feines Alabaster-Schreibzeug.
- 1½ Thlr. 1 Goldfisch-Garnitur mit Inhalt.
- 1½ Thlr. 1 massiv goldenen Ring.
- 1½ Thlr. 1 Elsig- und Delgeliere.
- 2 Thlr. 1 Photographic-Album für 200 Bilder.
- 2 Thlr. 1 Reihe Reissatz mit seiner complettet
Einrichtung.
- 2 Thlr. 1 echt antikes Tischchen.
- 2½ Thlr. 1 echt goldenes Metallion.
- 2½ Thlr. 1 Wechte und 1 Paar Ohrgehänge
aus edtem Gold.
- 2½ Thlr. 1 Patent-Drehschweizer, zur Sicherheit
gegen Taschenräuber, sowie gegen Verlieren.
- 3 Thlr. 1 Cigarrenkästen klein mit Perlmutt
ausgeleat.
- 4 Thlr. Brosche mit Ohringe aus echt Berg-
Kronbl.
- 4 Thlr. 1 Mauchtschädel.
- 4 Thlr. 1 echt goldnes Armband.
- 4 Thlr. 1 Drehsorgel zu 4 Stücken.
- 5 Thlr. 1 Mauchterolle in Alabaster.
- 5 Thlr. 1 Photographic-Album mit Musst.
- 8 Thlr. 1 Drehsorgel zu 8 Stücken.
- 10 Thlr. 1 Cigarrentempel mit Rüssel.
- 16 Thlr. 1 Illuminisch m. Fontaine d. Lustdruck

Jedes einzelne Stück zum Fabrikpreis bei größter Auswahl in der Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.